

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Wahlsprüfungskommission des Reichstages hat die Wahl des Landraths a. D. v. Kardorff (Kreis Tels, Regierungsbezirk Breslau), der die Reichspartei zählt, beantragt und seinen die Großhofsbesitzer Broedel v. Württemberg (Wahlkreis), eines Mitgliedes der süddeutschen Volkspartei, für ungültig erklärt. — Vizepräsident Kriemhild, Prediger an der Neuen Kirche dahier, wurde von der theologischen Fakultät der Universität Leipzig zum Ehren-doktor promovirt. — Die so viel frequen-tirte akademische Bierhalle hinter der Universität schießt binnen Kurzem ihre Thore für immer, um einem modernen Neubau Platz zu machen. — Die Stadt-Verordneten lehnten es ab, an Stelle des nicht befähigten Sozialisten Paul Singer einen Anderen in die Schul-deputation zu wählen. — Der seit einiger Zeit drohende Streik der Baugewerks-gehilfen in Berlin ist jetzt in vollem Umfange ausgebrochen, und es wird allen Anzeichen nach zu einem hart-näckigen Vorkampfe zwischen Bauunter-nehmern und Bauhandwerkern kom-men. Zu Hunderten verlassen bereits die unvertehrtenen Maurer- und Zie-gelwerkstätten Berlin, um im Rhein-land und in Ostpreußen, Schlesien oder Sachsen ander-weitige Arbeit zu suchen.

Rottbus. In Riechberg erschlag ein Bauernsohn in trunkenem Zustande seinen Vater mit einer Dünnergabel und steckte dann, um Selbstmord zu begehen, den Heuboden in Brand. Die Feuer-wache fand den verthönten Leichnam.

Spondau. In der königlichen Artilleriewerkstatt soll die seit längerer Zeit bestehende Falschschicht demnächst aufgehoben werden.

Steglich. Im Chemiefabrik der Realchule ereignete sich eine durch Selbstzündung von Steinkohlen her-beigeführte Explosion. Die Fenster wurden aus den Höhlungen heraus-geschleudert und fast sämtliche Appa-rate im Werthe von circa 3000 Mark vernichtet. Glücklicher Weise war Niemand im Saale anwesend. Eine halbe Stunde darauf sollte in dem über dem Chemiezimmer belegenen Zeichen-saale der Unterricht beginnen. Der entstan-dene Brand konnte bald gelöscht wer-den.

Provinz Hannover.

Hannover. Die 7. Jahresver-sammlung des Verbandes deutscher Elek-troledner wurde dieser Tage hier ab-geschlossen.

Kurich. Bei Leerort, an der Mün-dung der Leda in die Ems, ist ein Motorboot gekentert; der Kapitän des Bootes, Woodmann, und die Arbeiter Doellen und Meinders sind dabei er-trunken.

Wilhelmshaven. Die abgelöste Besatzung der Garnison Hinton ist dieser Tage mit dem Lloydpostschiff „Darmstadt“ hierher zurückgekehrt.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. In der hiesigen Irrenanstalt starb im 59. Lebensjahre der Oerpfänger Heinrich Wegand, der Anfangs der 80er Jahre der Wiesener Hofoper angehört hatte. Er theilte das Schicksal seines einzigen Kollegen Scaria, verlor das Gedächtniß und starb im Wahninn.

Provinz Pommern.

Stettin. Bei einem hier ausgebrochenen Brande erlitten der Harmonikspieler Wilhelm Ulrich mit Frau und fünf Kindern im Rauch. — Zum Herbst dieses Jahres wird hier eine Baugewerkschule, zunächst mit drei Klassen, eröffnet werden. Die Schule ist Staatsanstalt und zur Ausbildung von Hochbautechnikern bestimmt.

Wedrow. Der auf der Vulkanwerkst erbauten neue große Kreuzer „Hania“, welcher zur Verstärkung des Geschwaders des Prinzen Heinrich im Juli nach Ostasien abdampt, erzielte dieser Tage bei einer Probefahrt eine Geschwindig-keit von 21,5 Knoten. Mit der Wau-merkert war eine Höchstgeschwindigkeit von 19 Knoten vereinbart. Das Mehr von 2,5 Knoten findet in Hochtreiben rück-schaltlose Antriebsanlage.

Provinz Posen.

Posen. Die Stadtverordneten be-willigten 75,000 Mark, die Hälfte der Kosten, für die Restaurierung des alten, im 15. Jahrhundert erbauten Rath-hauses.

Promberg. Zur Ausführung von Meliorationsarbeiten auf dem Aniede-lungssatze Krotkows wurden dieser Tage 60 Gefangene aus den Straf-anstalten Rawitsch und Kronthal dorthin entsandt.

Wanowitz. Die Anstiedelungs-kommission hat das Rittergut Kromschin, 10,060 Morgen, für 1,400,000 Mark vom Kommerzienrat Wolsfeld gekauft.

Provinz Ostpreußen.

Lyda. Das Schwurgericht verurtheilte den Gutsbesitzer Licht-Zustusberg wegen vorsätzlicher betrügerischer Brandstiftung zu sechs Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust, seine Ehefrau wegen Beihilfe zu zwei Jahren Zuchthaus. Am 16. Dezember des Vorjahres brannte das ganze Gut Zustusberg nieder, das Feuer war gleichzeitig an drei Stellen ausgebrochen.

Reidenburg. Die nunmehr fest-gestellt, ist der hiesigen Stadtkasse durch die Flucht ihres früheren Mandanten Smolenski ein Fehlbetrag von 11,379 Mark entstanden. Davon sind nur 3500 Mark durch Reuktion gedeckt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Stadtverordneten ge-nehmigten einen Vertrag mit der Staatsregierung, daß das Danziger städtische Archiv unter staatliche Verwal-tung tritt. Für den Bau eines Dienst-gebäudes stellt die Stadtgemeinde eine Fläche von etwa 1500 Quadratmeter kostenlos zur Verfügung. Damit ist die Errichtung eines Staatsarchivs für Westpreußen gesichert.

Christburg. Im nahen Baum-gort brannte die Hildbrand'sche Dampf-schneidmühle nieder. Der Nachwächter hat bei der Brandkatastrophe seinen Tod gefunden.

Thorn. Als Lehrerin für die jün-geren adelichen Prinzen ist die Tochter des kürzlich verstorbenen Konrektors a. D. Ottmann dahier berufen worden. Fräulein Ottmann, die lange Jahre hindurch als Sprachlehrerin im Aus-lande thätig war, wird die Prinzen in der englischen Sprache unterrichten.

Rheinprovinz.

Köln. Der Bürgermeister von Rün-dersloh wurde von der hiesigen Straf-kammer zu 20 Mark bestraft, weil er als Stabsbeamter einen minderjäh-rigen jungen Mann getraut hatte, ob-gleich die erforderliche Einwilligung des Vaters nicht vorlag.

Bonn. Dieser Tage wurde an der hiesigen Universität der 1000. neue Student immatrikulirt. Die Gesamt-studentenzahl beträgt jetzt annähernd 2100 Studierende.

Düsseldorf. Die Stadtverordne-ten genehmigten den Gesamtstimmten-entscheid für die Umwandlung und Ein-richtung der Straßenbahn in eine solche mit elektrischem Betrieb in Höhe von 3,200,000 Mark.

Essen. Der Beigeordnete v. Bruch-hausen wurde einstimmig zum Bürger-meister von Metlinghausen gewählt.

Koblenz. In dem Dorfe Krensch richtete eine Feuersbrunst verheerenden Schaden an; 32 Häuser wurden in Asche gelegt, ehe es gelang, dem wüthenden Elemente Einhalt zu thun.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Nach Unterschlagung nicht unbedeutender, ihm unver-trauter Gelder ist der Kaufmann Keil von hier verschwunden. Sein in Wanz-leben anfassiger Vater wurde verhaftet.

Halle. Auf dem Riesen des Saal-freies, dem hohen Petersberge, soll ein Bismard-Denkmal errichtet werden. Die Gesamtstimmten werden auf 22,000 Mark geschätzt.

Weißenfels. Die Grubenarbeiter des Zeig-Weipenfeld'schen Kohlen-betriebs haben an die Bergwerksver-waltungen die Forderung gestellt, den Lohn um zehn Prozent zu erhöhen.

Provinz Schlesien.

Wrocław. Das größte Geschäftshaus Deutschlands in der Lederbranche ist dieser Tage hier eröffnet worden. Der Firmeninhaber Ludwig Geinrich be-ging die Fertigstellung und Einweihung des Kiehlengabes mit feinem Personal und zahlreichen, zum Theil aus weiter ferne herbeigeleiteten Geschäfts-freunden durch ein großes Fest. Aus kleinen An-fängen hat sich das 1845 gegründete Geschäft zu diesem Weltbaus entwickelt.

Kattowitz. Wie in Stettin so wird auch hier eine staatliche Bau-gewerkschule errichtet.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Die Errichtung einer großen Schiffswerft zum Bau eiserner Schiffe ist in Abrede geplant. Eine Gesellschaft hat bereits geeignetes Ter-rain angekauft.

Kiel. Professor Klaus Groth ist hier gestorben. — Der neue hiesige Bahn-hof wurde kürzlich unter Beihilfe der Spigen der Behörden eröffnet.

Oldenburg. Bei dem Goldschmied Mannuffen wurde Rechts ein frecher Ein-bruchdiebstahl verübt. Der Werth der gestohlenen Sachen, massiv goldene Ringe, Brochen, Uhrenten sowie eine Anzahl silberne Löffel u. s. w., wird auf weit über 7000 Mark veranschlagt.

Provinz Westfalen.

Münster. Ein Ausstand in der Gröning'schen Weberei in Mesum ist dank der Vermittelung der Regierungs-behörde auf gutlichem Wege beendet. Die Weber haben die Arbeit sämtlich wieder aufgenommen.

Böckum. Der Wechselfächer Kran-zer aus Grumma, dessen Verhaftung seinerzeit großes Aufsehen erregt hatte, ist jetzt von der Strafkammer zu drei Jahren Zuchthaus und Ehrverlust auf die gleiche Dauer verurtheilt worden. Ohne über Baarmittel zu verfügen, gründete Kranzer vor Jahren ein Bau-gesellschaft und erreichte sich bald eines geradezu ungewöhnlichen Vertrauens. Als er in Geldverlegenheiten gerieth, verlegte er sich auf das Fälschen von Wechseln. Es sind im Ganzen 86 Accepte über 170,000 Mark von ihm in den Verkehr gebracht worden. Kranzer hat sämtliche Pöchner Banken und eine Anzahl Privatpersonen geschädigt.

Sachsen.

Dresden. Die hier abgehaltene Jahresversammlung der freien Ver-einigung deutscher Kreditgenossenschaf-ten beschloß, den deutschen Kreditver-einen dringend die Einführung des Gheberlehres zu empfehlen.

Hohenstein-Ernstthal. In einer der letzten Nächte brach in der Wohnung des Strumpfwirker Koch Feuer aus, durch welches drei Wohn-gebäude eingeeigelt wurden. Beim Retten eines Kindes erlitt Poch schwere Brandwunden, seine Frau wollte sich durch einen Sprung aus dem Fenster retten, blieb aber mit gebrochenen Gliedern liegen; Beide wurden in's Kran-kenhaus gebracht. Drei Kinder der Fa-milie im Alter von 4, 9 und 13 Jahren sind in den Flammen umgekommen.

Leipzig. Historienmaler Lorenz Clasen ist hier im 87. Lebensjahre ge-storben. — Der bekannte Frauenarzt Professor Dr. Sänger hat die hiesige Universität verlassen, um einem Ruf als ordentlicher Professor an die deutsche Universität Prag Folge zu leisten. An seiner Stelle übernehmen die Privat-dozenten Dr. Menge und Dr. Krönig die Leitung der gynäkologischen Klinik.

Reichenbach. Hier ist Eduard's Streichgarnspinnerei ein Raub der Flammen geworden. Der durch den Brand angerichtete Schaden wird auf 1,000,000 Mark geschätzt.

Rochlitz. In der Ortshaus Rau-ungen ist ein Wollenbruch niedergegan-gen, wodurch die Mulde in einem reißenden Strom verandert wurde. Mehrere Brücken sind eingerissen. Bäume entwurzelt und auch sonst großer Schaden in Feld und Wald ange-richtet.

Thüringische Staaten.

Jena. Hier ist der Gymnasialdirek-tor a. D. Professor Hugo S. Anton, Ver-fasser zahlreicher philosophischer, Wesen und Charakter der lateinischen Sprache ergründender Werke, aus dem Leben geschieden.

Ohdruf. Dieser Tage beging Ohdruf die 500jährige Jubelfeier seiner Erhebung zur Stadt. Derselbe war mit dem zehnten Thüringer Bezirks-schießen verbunden. Auf Wunsch des Festkomites hatte der Verfasser der be-kannten Volksbühnenspiele: „Wol-fgang von Anhalt“ und „Ernt der Fromme“, Farrer Hugo Greiner in Oberweischach, ein historisches Festspiel geschrieben, das von Einwohnern un-serer Stadt dargestellt wurde.

Weimar. Dieser Tage wurde im Weissen des Großherzogs der Grundstein zur neuen englischen Kirche gelegt. An der Feier nahmen unter Anderen Ver-treter der englischen Kolonie, der Ober-bürgermeister und der amerikanische Kon-sul theil.

Freie Städte.

Hamburg. Hier fand das Groß-lagenfest des Gut-Templer-Ordens statt. Vertreter von 204 Logen hatten sich ein-gefunden.

Bremen. In einer außerordent-lichen Generalversammlung des Nord-deutschen Lloyd wurde der Antrag auf Erhöhung des Gesamtkapitals von 60,000,000 auf 80,000,000 Mark an-genommen.

Lübeck. Ein nicht unbedenklicher Brand ist auf der Petroleumverlade-stelle des Zollabfertigungsgebäudes durch zwei noch schulpflichtige Knaben ver-anlaßt worden. Dort lagerten an 300 gefüllte Fässer, worunter ein undichtes. Mit einem Zündholz legten die Knaben das ausgeflossene Petroleum in Brand. Das Faß explodirte und das Feuer theilte sich anderen Fässern mit. Etwa 150 sind vernichtet, die übrigen konnten geborgen werden. — Auf ein 10-jähriges Weibchen kann im nächsten Jahre die hiesige v. Grobheim'sche Realschule zurückblicken. Frühere Schü-ler der Anstalt, die sich in angelegenen Lebensstellungen befinden, sind zu einem Komitee zusammengetreten, um Vorbereitungen für eine würdige Be-gangung dieser Feier zu treffen.

Oldenburg.

Delmenhorst. Die 49jährige Witwe des Redakteurs Hilgeloß hier, die durch der Tod ihres Mannes schwe-rmüthig geworden war, hat sich in ihrer Wohnung erhängt. Der Verlust ihres Vermögens, Nahrungsmitteln und der Tod ihres Mannes sind als Ursache der Verzweiflungsthat anzusehen.

Mecklenburg.

Neu-Stralitz. Die älteste Tochter des Großherzogs von Mecklenburg-Stralitz, Marie, hat sich in London mit dem Grafen Charles Francoy von Jametel verlobt.

Parfchim. Bei einem Brande in Sukow wurden zwei Personen verwun-det und 12 Häuser ein Raub der Flam-men.

Anhalt, Braunschweig, Lippe.

Deffaau. Hier hat sich ein Komitee zur Erbauung eines Krematoriums ge-bildet, dem die Stadt nicht sympathisch gegenübersteht.

Braunschweig. Im Mai 1896 wurde bei Braunschweig der Hanblan-ger Seeger ermordet aufgefunden. Der Mörder blieb unentdeckt. Jetzt gestel-der Strafgefängnisse Müller in Wolfen-büttel, die That begangen zu haben. — Auf den Minister und Westfälischen Ge-heimen Rath Hartwig dahier ist ein Mordanschlag gemacht worden. Der Ver-lebte der Detonationskommission des Her-zogthums, Raebner, drohte den Mini-ster zu erschlagen, weil dieser ihm die erbettene Gehaltserhöhung verweigert

hatte. Der desperate Rebelle wurde hinter Schloß und Riegel gebracht. Detmold. Hier ist Archibald Berkeimer, der vor einiger Zeit ent-lassen wurde, weil er auf dem Lipper Erb-folgestreit bezüglige Akten bei Seite ge-schafft haben soll, vom Strafgericht freigesprochen worden, obwohl der Staatsanwalt in der Anklage ein halbes Jahr Gefängniß beantragt hatte.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Die Zweite Kammer nahm gegen vier Stimmen die Regie-rungsverordnung betreffend die Errichtung einer staatlichen Klassenlotterie an. — Prinz Heinrich von Hessen, der zur Zeit in München wohnt, hat sein hie-siges in der Wilhelmstraße gelegenes Grundstück für 350,000 Mark verkauft und will dauernd in München seinen Aufenthalt nehmen.

Wischhafen. Die Gesamt-stößen der Umgestaltung des hiesigen Bahnhofs zu einem Güter- und Rangirbahnhof ersten Ranges werden auf 4,000,000 Mark veranschlagt.

Mainz. Nach einer Mitteilung des preussischen Gesandten zu Darmstadt an die hiesige Bürgermeisterei hat der Kaiser in Folge der Immediateingabe der Stadt Mainz die Bestätigung der be-kannten Simon Bladt'schen Erbschaft an die Stadt Mainz ausgesprochen, so daß die Auszahlung der Erbschaft num-mer erfolgen kann.

Offenbach. Die Süddeutsche Gummiwarenfabrik von Petri u. Luzi wurde durch eine Feuersbrunst voll-ständig eingeeigelt.

Starckenburg. Vom Schwur-gericht wurde der 26jährige Bäcker-geselle Bühler aus Langenhard, der am 25. März den Gemeindevorstand von Bürgel fehlerhaft in Brand gesetzt und einen Schaden von circa 10,000 Mark ange-richtet hatte, zu einer Gefängnißstrafe von zehn Monaten verurtheilt.

Bayern.

München. Die jüngste Obmänner-versammlung des Sanitäts-Verbandes, einer großen Vereinigung zur Pflege naturgemäßen Heilverfahrens, hat be-schlossen, einen weiblichen Arzt anzustel-len. Die Verwaltung wurde beauftragt, diesbezügliche Schritte zu unternehmen. Diese Einrichtung wird von den Frauen der Kassenangehörigen und den vielen weiblichen Mitgliedern freudig begrüßt werden. — Dieser Tage machte der Einjährig-Freiwillige Christian Altsch der 10. Kompagnie des 1. Infan-terieregiments durch Erschießen mit dem Diensthewehr seinem Leben ein Ende. — Eine ungenannt bleibende Dame hat für die Blindenver-sorgungsanstalt 200 Mark gespendet. — Der Wirthschaftsinspektant Winter nahm in einer Badeanstalt ein Rasten-dampfbad, wobei der Bedientene den Dampfbad nicht rechtzeitig schloß und dann den Badegast vergaß. Winter starb unter qualvollen Leiden.

Altheim. Hier hat der Häusler Pensauer nach vorausgegangenem Streit mit seiner Ehefrau diese schwer verwundet und sodann sich selbst erschossen.

Angsburg. Auf dem großen Geringerplatz dieser Tage das Pferd eines Chevaliers durch und rannte hart an dem Major Beck vorüber, wobei die Lanze des Reiters dem Major in den Rücken drang. Glücklicher Weise traf sie das Schulterblatt, so daß wenig-stens keine lebensgefährliche Verletzung herbeigeführt wurde.

Bamberg. Nach einer offiziellen Mitteilung aus Berlin an den ersten Bürgermeister v. Brandt wird hier in der neuen Woche des September 1900 der Deutsche Juristentag abgehalten werden.

Freising. Der königliche Notar und Justizrath Vinzenz Weninger ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

Gmund a. S. Das fünfjährige Söhnchen des Detonations-Weid, nächst der Bauerei Moostain, verunglückte dadurch, daß es beim Ueberklettern eines Gartenzäunens in einen Topf mit Glaschaden fiel und sich die große Schlagader am Halse durchschnitt. Das Kind war in wenigen Minuten eine Leiche.

Nürnberg. Dieser Tage brach im Lorenzer Reichswald ein großer Brand aus, der trotz der Thätigkeit der hie-sigen Feuerwehr große Strecken vernichtete.

Schillingen. Im Alter von 90 Jahren starb der alte hiesige Bürger, Maurermeister v. Anst.

Wurzburg. Der Kaufmann Rändmeister Schwander wurde von einem Schlaganfall betroffen. Bei Durchsicht seiner Bücher stellte sich nun heraus, daß er Wechsel in der Höhe von 42,000 Mark gefälscht hat.

Aus der Rheinpfalz.

Frankenthal. Die Strafkammer verurtheilte den Kesselschmied Peter Brenner aus Homersheim wegen ver-suchter Gefährdung eines Eisenbahn-transportes zu sechs Monaten Gefäng-niß. Brenner hat, um dafür Rache zu nehmen, daß die Tochter des Weichen-stellers Seidenspinner in Homersheim seine Bewerbungen um ihre Hand zu-rückwies, die von dem Vater des Mäd-chens bediente Weide vertheilt, so daß der früh Morgens gegen 6 Uhr von Weichenheim nach Frankenthal gehende Arbeiterzug hätte zur Entgleisung ge-bracht werden müssen. Wäre die falsche Stellung der Weide nicht noch in den Nachtstunden wahrgenommen worden, würde ein furchtbares Unglück ganz unermesslich gewesen sein.

Lambsheim. In den Flammen umgekommen ist bei einem Schaden

feuer das fünfjährige Mädchen des Jakob Masch. Kirchheimbolanden. Zur Er-rinnerung an die 1849 im Kampfe um die Reichsverfassung in einem Gefecht mit den vom Prinzen Wilhelm von Preußen, dem nachmaligen ersten Deut-schen Kaiser, geführten preussischen Truppen in Kirchheimbolanden gefalle-nen Freiheitskämpfer des rheinischen Frei-korps sind hier am 1. Juni, als dem 50. Gedenntag des Kampfes, eine große Gedenkfeier statt.

Neustadt. Hier fand im Saalbau die Hauptversammlung des Bundes der Landwirthe für die Pfalz statt. Lude-wigshausen erstattete den Jahres-bericht über die süddeutschen Abtheilun-gen. Der Mitgliederstand war großen Schwankungen unterworfen, ist aber jetzt fast auf gleicher Stufe wie im Vor-jahr.

Württemberg.

Stuttgart. Der in der General-versammlung des hiesigen Export-musterlagers erstattete 17. Jahresbericht konstatiert einen lebhafteren Geschäftsgang als in den letzten Jahren, ins-besondere als in dem Jahre 1897; die Summe der verkauften Waaren steigerte sich um mehr als 100,000 Mark. Die bedeutende Zunahme des Umsatzes ist insbesondere der Anknüpfung neuer Ge-schäftsverbindungen in Ostasien und Australien zu verdanken. Die Zahl der Käufer war eine geringere als in den Vorjahren, doch stellt sich die Gesamt-zahl der Aufträge mit 2540 im letzten Jahre höher, als in den beiden vorher-gegangenen, wo sie 2433 und 2328 ausmachte. Verluste kamen nicht vor, da am dem Prinzip der Kassenrequisi-tion festgehalten wurde. Die Besucher und Aufträge vertheilten sich auf eine große Zahl von Städten der ganzen Welt.

Maubeuren. Der Kaufmann und Gemeinderath Wilhelm Gni be-suchte kürzlich gesund und munter das gegenwärtig hier im Gasthose zur „Post“ weilende Theater. Am Schluß der Vor-stellung fiel derselbe tod vom Stuhle; ein Schlag hatte dem 57jährigen kräf-tigen Mann plötzlich den Tod gebracht.

Heilbronn. Bei Groß-Gartach wurde die Lehrerin Fräulein Gilbert aus Konstanz auf dem Wege zur Bahn von einem Stroh angelassen und, als sie sich zur Wehre setzte, niedergestochen. Der Thäter wurde festgenommen; es ist der 35 Jahre alte Bierbrauer Vogel aus Habelbach in Niederbayern. Er stellte sich todsüchtig.

Stochheim. Eine eigenthümliche und zugleich komische Mißbildung aus der Thierwelt ist gegenwärtig auf dem Stochberg zu sehen. Ein junges Ent-lein waddelt mit vier ganz deutlich ausgebildeten Füßen munter durch den Hof. Die beiden überzähligen Beine sind weiter nach hinten stehend und auch etwas kleiner gebildet, so daß das Thier dieselben beim Gehen nicht direkt be-nützt, sondern sich nur in der Kufe darauf stützt.

Ulm. Das Münsterbaukomitee hat dieser Tage den Plan für die Bau- und Restaurationsarbeiten des laufenden Jahres festgesetzt; dabei ergab sich, daß der Münsterbaufonds noch etwa 670,000 Mark beträgt. Der Jahresetat 1899 bis 1900 der evangelischen Ge-meindefreigemeinde zeigt Einnahmen 62,814 Mark, Ausgaben 62,481 Mark, somit einen Ueberschuß von 332 Mark.

Waden.

Karlsruhe. Der hiesigen „Lieber-halle“ ist es beim Kasseler Wetttagen gelungen, den sechsten Ehrenpreis, einen silbernen Becker, gestiftet vom hiesigen Sängerbund, zu erringen. — Nach 50jähriger Dienstzeit ist der Vor-sitz des hiesigen Domänenamts, Domänenrath Josef Kreuz, in dem Ruhestand getreten. — Der Direktor der großherzoglichen Kunstgalerie, Ernst Richard, ist gestorben.

Emmendingen. Bei der Fahrt zur Jagd entlief sich das Gesehwe des Hauptmanns Giese. Die Schrotladung ging in's Knie, das vollständig zer-schmettert wurde.

Mannheim. Der Bürgerausschuß bewilligte zur Bekämpfung der Kosten der Vorarbeiten für die Erbauung von Vorortbahnen einen Kredit von 50,000 Mark. — Hier verurtheilten stridende Zimmerleute einen Arbeiter, welcher derartige Dimensionen annahm, daß die Polizei einschreiten mußte und 51 Verhaftungen vornahm. Von dem Richter wurden am darauffolgenden Tage die Arrestanten zu insgesamt 582 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Pforzheim. In der Nähe der Stadt erschloß sich der 25jährige ledige Buchhalter Fried. Klog aus Neuhäusen. Reichenbach. Die Maschinen-fabrik und Gießerei von Geer u. Langner in Rothenthal ist vollständig niedergebrannt.

Siedelheim. In der Nähe der hiesigen Station sprang der 21jährige Hausbürsche Johann Hettinger vom Zuge, um seinen Hut, der ihm vom Kopfe gefallen war, zu holen. Der junge Mann erlitt dabei schwere Ver-legungen.

Elß-Lothringen.

Strasburg. Das Verischenen elßfährigen Burgruinen scheint epi-de-misch werden zu wollen. Elßfährigen Zeitungen zufolge soll die reichs-ländische Regierung die Schloßruine Kay-sersberg dem bisherigen Besitzer um 1800 Mark abgekauft haben, um sie nach Vornahme mancher Ausbesserungs-arbeiten dem Bogenklub zu schenken. Das imposante Schloß, von dem noch

die crenelirte Umfassungsmauer und der mächtige Donjon stehen, sammt nebst der Stadtmauer, die mit dem Schloß verbunden ist, von dem Kaiser-lichen Landvogt Wolflein, unter Kaiser Friedrich dem Zweiten; im 30jährigen Kriege wurde es aufgelassen und ist seitdem immer mehr in Verfall gekom-men.

Meß. Dieser Tage wurden die bei-den Denkmäler, welche die Vereinigung zur Schmückung der Kriegergräber den beim Sturm auf St. Privat gefallenen Krieger errichtet hat, eingeweiht. Das eine Denkmal hat die Form eines Obeliskens, das andere die eines Kreuzes.

Oesterreich.

Wien. Die „Deutsche Zeitung“ stellte kürzlich ihr Ertheimen ein, weil ihre Cezler die Arbeit niederlegten. Der Grund des Ausstandes ist die Einstel-lung des Cezers Kausid, eines Bruders des christlich-sozialen Agitators, der sich meigerte, der sozialdemokratischen Buchrunderorganisation beizutreten. — Der vom Bienenklub angelegte Radfahr-erweg von Wien nach Bodensee, derzeit der längste Radfahrweg Oesterreichs (21,5 Kilometer), ist dem Verkehr über-gaben worden. — Offiziere der baye-rischen Militär-Luftschifferabtheilung, die Premierlieutenants Jaener, Plauc und Lieutenant Kapeller, langten kürz-lich per Ballon bei Ebenbirten an. Der Ballon flog in östlicher Richtung über Braunau, Wels, Amptetten, St. Pölten. Die größte Höhe betrug 3500 Meter. Offiziere waren nach Wien ge-kommen, um ihre Luftschifferkameraden zu besuchen und wurden in herzlichster Weise aufgenommen. — Hier gehen die Wogen gegen die antiliberalen Gemein-de-wahlrechts-Vorlage sehr hoch. Es finden zahlreiche Protestversammlungen statt. Zu Ausschreitungen kam es vor der Wohnung des früheren Bürgermeisters Strobach. Die Polizei zog blank und verwundete mehrere Personen, darunter leider auch eine Greisin.

Budapest. Aus Süd-Ungarn, speziell aus den getreide reichsten Komitaten, kommen Nachrichten über einen verheerenden Hagelschlag, der vier Fünftel der Soalen vernichtete.

Fünfkirchen. Der Lithograph Hochstein und Mechaniker Göpel sind wegen Fälschung von 10-Guldennoten, welche sie auf photographischem Wege fälschend nachmachen und in großer Menge verbreiteten, verhaftet worden.

Graz. Der evangelische Pfarrvikar von Laibach, Otto Baumgart, ein noch junger Mann, begab sich zu einer Probepredigt nach Feld am See, stieg zum Botansiren in die Berge und stürzte ab. Er wurde in Feld am See begraben.

Hallein. Die Salinarbeiter's-gattin Maria Meiß stürzte sich in die Alm. Ursache des Selbstmordes soll häuslicher Zwist sein.

Reichenberg. Hier hat sich ein Komitee gebildet zur Errichtung eines Denkmals für den Fürsten Bismard.

Sedan. Der Sohn des Pantiers v. Daber aus Wädelsheim bei Frankfurt ist als Novize in die Beuroner Benediktiner-abtei dabei eingetreten.

Triest. Aus Ruzich vor Grlindung hat sich der ehemalige Redakteur der „Triester Zeitung“, Dr. Joseph Rakla, das Leben genommen. Er stand im 69. Lebensjahre, war Wittwer und lebte in vollständig geordnetem, finanziell be-glücklichen Verhältnissen.

Schweiz.

Bern. Der Bundesrath hat die Stadt Alexandria in Egypten als pest-verdächtig erklärt. In Folge dessen findet die Verordnung betreffend das Ein-fuhrverbot von verdächtigen Waaren aus pestverdächtigten Gegenden auch gegen Probenzungen aus dem Hafen von Alexandria Anwendung. — Beim Ab-bruch der Juleiherde tam ein Seilett zum Vortheil, bei dem ein Schwert und zwei kleine Bronzebeschläge vom Wehrgehänge lagen. Man sieht in dem Seilett die Ueberreste eines Helvetiers der letzten vorchristlichen Jahrhunderte. — Der Große Rath des Kantons ge-wählte den Vertheilerverein des Kan-tones für die Errichtung eines Wertes zur Förderung des Fremdenverkehrs eine Subvention von 15,000 Francs.

Basel. Der frühere Vermessungs-geometer H. Jacob von Sman begab sich nach Basel und erschog sich in einer doctigen Wadenthat. Der Grund zur That dürfte in hochgradiger Nervosität zu suchen sein.

Graubünden. Der Bundesrath hat das allgemeine Bauprojekt für den 5800 Meter langen Scheiteltunnel der Schmalpurbahn Thufis-St. Moritz (Molabahn) unter einigen Bedingun-gen genehmigt. — Seit Kurzem sind, be-günstigt von gutem Wetter, die Bau-arbeiten der Trahthalbahn Davos-Platz-Schaplitz, die den Kurort Davos mit der etwa 300 Meter hoher gelegenen Schogaly verbinden soll, in Angriff ge-nommen. — Der bergbauliche Experte J. V. Kocio regt in einer eben erdienenen Broschüre die Gründung einer Aktien-gesellschaft mit 60,000 Francs Grund-kapital zur Ausbeutung der goldhaltigen Erzadern des Galanda an.

Margau. Durch Verlegen der Bestimmungsbremse fuhr der Nach-fahrtzug Zurich-Aarau im Bahnhof Aarau auf zwei zum Vorplan bereit stehende Lokomotiven auf. Ein Gepä-dewagen und ein Yonner Wagen erster Klasse wurden theilweise zertrümmert. Es gab zwei Tode: Frau Dr. Lommel (Bern) und Herr Pichler (Zurich) und vier Schwerverletzte: Dr. Lommel, Stadtrath Stierli (Aarau), Bankbeam-teter Vogel (Zurich) und ein Herr Cour-delet (Montfort).